

Alt und krank ... und kein Zuhause?



Kinder, wie die Zeit vergeht: Eben war Annabelle noch ein süßes und verspieltes Katzenkind, Gismo der muntere und agile Welpe, der nichts als Unsinn im Sinn hat und jetzt..... Jetzt sind beide in die Jahre gekommen und die Gesundheit lässt zu wünschen übrig.

Viele Tiere dürfen ihr Rentenalter im Kreise ihrer Familien erleben, in denen sie ihr ganzes Leben verbracht haben. Es gibt aber immer wieder Tiere, und die Zahl steigt stetig, bei denen es anders aussieht. Manche alten Tiere kommen ins Tierheim, weil die Besitzer sie nicht mehr versorgen können, weil sie selber sehr alt und krank sind. Andere Besitzer sind verstorben und nicht in jeder Familie finden sich Menschen, die das geliebte Haustier aufnehmen und weiter versorgen können.

Andere Tiere werden aber auch abgegeben, weil sie alt und krank sind.

Luna, Simba, DJ, Carl und Ben sitzen also nun mit weiteren Leidensgenossen bei uns im Tierheim und wir haben die große Aufgabe, sie mit ihren Altersbeschwerden und Krankheiten gut zu versorgen. Das Spektrum der Erkrankungen, die die tierischen Senioren so bekommen können, ist genauso groß wie beim Menschen.

Genauso aufwändig ist auch die Diagnostik. Es müssen Untersuchungen gemacht werden: Röntgen, Blutuntersuchung, Ultraschall, manchmal auch ein MRT oder ein CT. Neurologisch, kardiologisch, internistisch und chirurgisch wird im Bedarfsfall abgeklärt, was dem Tier fehlt. Nicht alle Untersuchungen kann unsere Tierärztin durchführen, so manches Mal müssen wir Hilfe in Tierkliniken in Anspruch nehmen. Wir wollen

unsere Tiere gut versorgen, aber mittlerweile haben wir unsere finanziellen Grenzen erreicht. Es kostet viel Geld, die Untersuchungen durchzuführen, aber auch die Tiere anschließend entsprechend weiter zu versorgen: Medikamente, Behandlungen, Spezialfutter, die Liste ist lang.

Zwei Beispiele: Katze Luna kam zu uns ins Tierheim, weil ihr Frauchen so krank wurde, dass sie sich nicht mehr kümmern konnte. Luna ist eine Zuckerschnecke- im wahrsten Sinne des Wortes, denn es wurde schnell klar, dass die 12-jährige Katzendame an Diabetes erkrankt ist. Messen und spritzen, kein Problem mehr. Sie ist gut auf ihr Futter eingestellt, braucht aber ein Zuhause, das ihr eine entsprechende Versorgung bietet.

Ben, ein 2 ½ jähriger Mischling, wurde wegen Überforderung abgegeben. Zum einen braucht er eine erfahrene Hand, die ihm noch ein wenig „Benimm“ beibringt. Aber, was es für uns noch schwieriger macht: Ben muss an der Hüfte operiert werden. Die Nachsorge können wir im Tierheim nicht leisten, denn Ben muss nach der OP eine ganze Weile ruhig gehalten werden, darf nicht toben und springen.

Für ihn brauchen wir also ein Zuhause, in das er sich eingewöhnen kann, Halter, die sich auf ihn einlassen und dann bereit sind, ihn operieren zu lassen. Kosten für die OP: ca. 1000 Euro.

Recht fit, aber schon 12 Jahre alt ist unser DJ. Auch er, vor Jahren von uns vermittelt, kam wegen Trennung der Besitzer zurück und sucht nun ein neues Zuhause für einen rüstigen Seniorhund, der seinen Lebensabend nicht unbe-

dingt im Tierheim verbringen möchte.

Was wir uns wünschen für unsere Senioren: Menschen, die auch und gerade einem alten und kranken Tier noch ein schönes Zuhause bieten, denn das haben sie verdient! Und, das weiß jeder Mensch auch: In einer Umgebung, wo mit viel Liebe und ganz exklusiv für einen gesorgt wird, geht es dem Patienten doch gleich viel besser.

Wenn Sie keinen Senior adoptieren können aber trotzdem helfen möchten, übernehmen Sie doch gerne eine Patenschaft für eines unserer alten und kranken Tiere.

Auch eine einmalige Spende hilft uns!

Simba, Luna, Carl, Ben, DJ und alle die anderen Fellnasen unserer Rentnerband bedanken sich für IHRE Hilfe ganz herzlich.

Jetzt Spenden

Weitere Informationen im Internet unter www.tierheim-siegen.de

Spendenkonto:

Sparkasse Siegen

IBAN:

DE54460500010001131507

BIC: WELADED1SIE



Ist das die Klimaerwärmung? Katzenwelpen zur falschen Jahreszeit!



Im Frühjahr erwarten wir normalerweise den ersten Schwung Katzenbabys. Die Pflegestellen halten sich dann bereit, die „Kinderzimmer“ werden eingerichtet, Welpenfutter gehortet und die Milchfläschchen müssen nur noch gefüllt werden.

In diesem Jahr ließ der Katzenkindersegen allerdings auf sich warten. Erst im Sommer trudelten die ersten hilfsbedürftigen Babys ein, so nach und nach füllten sich die Pflegestellen, aber es wurde nicht so dramatisch wie in früheren Jahren, wenn irgendwann alle Kapazitäten ausgeschöpft waren.

Doch jetzt, wo es auf den Winter zugeht und man nicht mehr damit rechnet, kommt plötzlich ein Baby nach dem anderen.

Harry und Spooky werden gerade aufgepäppelt und sind bald so fit, dass sie einen neuen Wirkungskreis erobern könnten.

Hermine ist kein richtiges Baby mehr, aber völlig abgemagert und ausgehungert.

Dori wurde in einer Falle zu uns gebracht. Sie ist ca. 10 Wochen alt, sehr dünn und ängstlich. Sie kommt jetzt erst einmal in eine mit wilden, scheuen Katzen sehr erfahrene Pflegestelle, wo sie mit viel Geduld und tollen Leckerchen bestimmt ganz schnell ihre Angst verliert. Wobei sie mehr Angst vor Geräuschen und hektischen Bewegungen hat, erste Schmuseeinheiten genießt sie schon sehr.

Wir denken, dass wohl noch einige Dori-Geschwister nachkommen werden, denn ein Baby findet sich selten allein in der „Wildnis“.

Neulich kam dann gleich ein ganzer Korb voll Katzenwinzlingen bei uns an. Eins hübscher als das andere: Sechs

Jungs und ein Mädchen. Glücklicherweise erklärte sich eine unserer Pflegestellen bereit alle Zwerge auf einmal zu übernehmen. Eine ganz schöne Aufgabe, mit Ordnung, Sauberkeit und Pflege der Einrichtung haben so Halbstarke nicht viel im Sinn.

Zwei Babys waren schon ca. 9 Wochen alt und konnten schnell vermittelt werden. Die anderen fünf müssen erst noch etwas warten bis sie acht Wochen alt sind und geimpft werden können und wir sind zuversichtlich, dass diese süßen Geschöpfe nicht lange auf neue Besitzer warten müssen.

Auch Mylie wurde gefunden. Ihre „Ersatzmutter“ ist völlig begeistert von ihr. Sie sei sehr verschmust, anhänglich und immer lustig. Leider ist ihr linkes Hinterbein gebrochen. Als sie aufgegriffen wurde war der Bruch bereits schief verheilt und der Knochen entzündet. Mylie macht nicht den Eindruck als wäre sie eine verwilderte frei lebende Katze. Also muss es wohl Menschen gegeben haben, die einfach nicht geholfen haben.

Die Entzündung ist behandelt worden und wenn man Mylie toben sieht, merkt man fast nichts. Trotzdem soll sie doch ein schmerzfreies Leben führen können und wir müssen sehen, wie man ihr am besten helfen kann im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten (der leider nicht der Riesigste ist). Solche orthopädischen Operationen, dieser Fall ist wirklich knifflig, kosten schnell mal 1000 bis 1500 €. Die nächsten Untersuchungen werden zeigen, wie es mit Mylie weitergeht und wir werden sehen was uns die Vorweihnachtszeit noch so an Katzenbabys beschert.

Termine

Im **Sozialhäuschen auf dem Weihnachtsmarkt** finden Sie uns zu folgenden Terminen:

Am 9. + 11. + 18. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt in Weidenau

Am 23. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt in Siegen

Besuchen Sie uns am **10. Dezember im Dornseifer-Markt auf der Leimbachstraße in Siegen.**

Oder zum **letzten offenen Sonntag im Jahr 2016 am 04. Dezember 2016 von 14 - 17 Uhr** im Tierheim.

Jetzt schon vormerken, das **Sommerfest** findet am **8. und 9. Juli 2016** statt.

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage

www.tierheim-siegen.de

oder auf Facebook

www.facebook.com/TierheimSiegen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Tierschutzverein für Siegen und Umgebung e.V.

Heidenbergstraße 80 • 57072 Siegen

TIERHEIM

Heidenbergstraße 91 • 57072 Siegen

Telefon: 0271 - 31 37 70

info@tierheim-siegen.de

www.tierheim-siegen.de

REDAKTION

Pia Biehl

• p.biehl@tierheim-siegen.de

Lotte • www.facebook.com/TierheimSiegenLotte

TierheimSiegenLotte